



Das Passivhaus Institut lädt Ende Juni in dieses Sanierungsprojekt in Darmstadt ein: Für Energieberatende gibt es am Vormittag einen Workshop inklusive Besichtigung, für Privatpersonen am Nachmittag eine Führung. Das Bild links zeigt den Stand der Sanierung im Herbst 2023, das Bild rechts Ende Mai 2024. © Passivhaus Institut

Vorfreude auf neue Gemütlichkeit

Sanieren mit Köpfchen: Energieberatende und Privatpersonen zur Besichtigung eingeladen

Darmstadt. Vorteile hoher Energieeffizienz werden auch im Sommer sehr deutlich. Dazu gehört: Die Hitze bleibt draußen. Wer zudem den Energiebedarf seines Gebäudes deutlich reduzieren möchte und über eine energetische Sanierung nachdenkt, der kann sich Ende Juni nützliche Informationen einholen. Das Passivhaus Institut lädt bei der Veranstaltung „Sanieren mit Köpfchen“ am 28. Juni 2024 dazu ein, sich ein Projekt selbst anzuschauen. Für Energieberatende wird zusätzlich ein Workshop angeboten. Zeitgleich finden die Tage des Passivhauses sowie die Tage der Architektur statt.



Sanieren mit Köpfchen
Kostenfreie Besichtigung

28. Juni 2024
Führung um 14:30 Uhr
Treffpunkt: S-Bahn Arheilgen P+R

Details zum Gebäude: 

Passivhaus
OPEN DAYS

Mehr unter:
ig-passivhaus.de

IG PASSIVHAUS

outPHit

Ein guter Wärmeschutz des Gebäudes ist nicht nur im Winter von Vorteil, um mit wenig Energieeinsatz angenehm warme Räume zu haben, er zahlt sich auch im Sommer aus: Er unterstützt dabei, die Hitze draußen zu halten. Wer an warmen Tagen regelmäßig überhitzte Wohnräume erdulden muss, auch der sollte eine

Sanierung ins Auge fassen, um den guten Wärmeschutz umzusetzen. Wie das konkret aussehen kann, das zeigt das Passivhaus Institut bei der Veranstaltung „Sanieren mit Köpfchen“ am **Freitag, 28. Juni 2024**. Das Forschungsinstitut lädt Privatpersonen um **14.30 Uhr** dazu ein, sich ein Sanierungsprojekt in Darmstadt selbst anzuschauen.

Schritt für Schritt erklärt

Das Passivhaus Institut begleitet die energetische Sanierung im Rahmen des EU-Projekts **outPHit** und erläutert bei der Führung die einzelnen Sanierungsschritte. Architekt und Baufamilie stehen ebenfalls für Fragen zur Verfügung. Das Klimaschutzamt der Stadt Darmstadt präsentiert vor Ort die städtischen Unterstützungsangebote. Eine Anmeldung für die gebührenfreie Veranstaltung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen [hier](#).

Energieeffizienz kommt, Charme bleibt

Das Darmstädter Einfamilienhaus Baujahr 1928 wandelt sich seit Herbst vergangenen Jahres zu einem gemütlichen Zuhause mit niedrigen Energiekosten. Bei der Sanierung werden vom Keller bis zum Dach Passivhaus-Komponenten verwendet. Der Charme des Gebäudes bleibt dabei erhalten. Hauptbestandteile der energetischen Sanierung sind der gute Wärmeschutz für das gesamte Gebäude, der Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie die Reduzierung von Wärmebrücken. Konkret wurden dafür der Sockel des Hauses, die Außenwände sowie das Dach wärmegeklämt. Die neuen Fenster sind dreifach verglast und haben Passivhaus-Qualität.

„Gibt immer eine Lösung“

Eine PV-Anlage mit einer Leistung von 12 Kilowatt-Peak wurde bei der Erneuerung des Dachs gleich mit installiert. Im Keller steht anstatt Gaskessel jetzt eine Wärmepumpe mit Pufferspeicher für Warmwasser. „Es gibt sehr viele Gebäude ähnlicher Bauart und hier wird exemplarisch deutlich, dass eine hoch energieeffiziente Sanierung bei allen Gebäuden möglich ist. Sie sollte natürlich gut geplant sein. Und auch für bauliche Herausforderungen gibt es immer eine Lösung. Die Belohnung sind äußerst geringe Energiekosten bei einem gleichzeitig hohen Wohnkomfort“, erläutert Berthold Kaufmann. Der wissenschaftliche Mitarbeiter des Passivhaus Instituts wird bei Sanieren mit Köpfchen durch das Darmstädter Gebäude führen.



Die neuen Fenster und Türen sind dreifach verglast. Die Laibungen sind mittlerweile wohnlich gestaltet.
© Passivhaus Institut

auch wegen der zukünftig geringeren Energiekosten für die energetische Sanierung entschieden. Die Arbeiten für die Lüftungsanlage sind so gut wie abgeschlossen. Die Rohre dafür verlaufen überwiegend am früheren Kaminschacht.



Die Rohre für die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung verlaufen überwiegend am früheren Kaminschacht und werden noch verkleidet. © PHI

„Freuen uns auf neue Gemütlichkeit!“

Für die Baufamilie war von vorneherein klar, dass auch eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung im energetisch sanierten Zuhause Einzug halten soll. „Wir wollten auf jeden Fall einen geregelten Luftaustausch im Haus haben, obwohl wir Kind und Hund haben und damit die Türen häufig offen sind. Natürlich lüften wir auch durch die Fenster. Die Anlage beugt auch Bauschäden vor und wir freuen uns sehr auf die neue Gemütlichkeit im Haus“, erläutert die Baufamilie. Sie hatte sich

Workshop für Energieberater*innen

Zu **Sanieren mit Köpfchen** am **28. Juni 2024** sind auch Energieberater*innen und Energieberater eingeladen. Für sie gibt es im Rahmen von „Passivhaus on Tour“ zusätzlich am **Vormittag** einen praxisnahen Workshop. Dabei gehen die Referenten neben den Grundlagen für hoch energieeffiziente Sanierungen auch auf detaillierte Fragestellungen ein. Unter anderem



werden für eine Dämmung eines Kellerabgangs verschiedene Lösungsansätze unter Berücksichtigung brandschutztechnischer Aspekte vorgestellt. Auch die Möglichkeit, kostengünstige Klima-Split-Geräte zum Beheizen hoch energieeffizienter Gebäude zu nutzen wird im Workshop thematisiert. Im Anschluss an die Theorie folgt die Praxis: Die Teilnehmenden erhalten ebenfalls eine Führung durch das sanierte

Einfamilienhaus in Darmstadt. Die Teilnahme an Workshop und Führung ist gebührenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

Tage des Passivhauses

Sanieren mit Köpfchen wird zu den **Tagen des Passivhauses** angeboten. Die Sommerausgabe dieser Veranstaltung findet vom **28. bis 30. Juni 2024** statt, zeitgleich zu den Tagen der Architektur. Bei den vom deutschen Netzwerk IG Passivhaus ins Leben gerufenen international stattfindenden Tagen des Passivhauses laden Bewohner*innen und Bewohner von hoch energieeffizienten Gebäuden in ihr Zuhause ein. So können sich interessierte Personen von den Vorteilen hoher Energieeffizienz selbst überzeugen. Auf der Webseite des **Passivhaus Instituts** sind unter **Passivhaus-Projekte** die Gebäude aufgelistet, die an den drei Tagen Ende Juni besucht werden können. Am zweiten Novemberwochenende findet dann die Winterausgabe der Tage des Passivhauses statt.



Diese Pressemitteilung steht in verschiedenen Formaten zusammen mit Bildmaterial [hier](#) zur Verfügung.

Allgemeine Informationen



Passivedia: Neuer Artikel - **Hitzebelastung reduzieren**



Mehrfamilienhäuser im Passivhaus-Standard: sozial und hoch energieeffizient.
© Neue Heimat Tirol



youtube-Video **Best of Passivhaustagung**



outPHit: Das EU-Projekt unterstützt tiefgreifende und kosteneffiziente Sanierungen nach Passivhaus-Prinzipien. Mit zahlreichen Modellprojekten in Europa zeigt outPHit Wege auf, energetische Sanierungen zuverlässig umzusetzen. www.outphit.eu

Passivhäuser: Das Passivhaus-Konzept reduziert den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch. Mit den fünf Prinzipien - 1. gute Dämmung, 2. dreifach verglaste Fenster, 3. Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung 4. Vermeidung von Wärmebrücken, 5. luftdichte Gebäudehülle - benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Der größte Teil des verbleibenden, geringen Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Das Passivhaus-Konzept funktioniert auch bei energetischen Sanierungen. Dafür entwickelte das Passivhaus Institut den **EnerPHit-Standard**.

Vorteile der Standards Passivhaus & EnerPHit: 1. Erhöhter Komfort. 2. Im Winter ist der Heizbedarf im Gebäude gering: Die Wärme entweicht nur langsam. 3. Im Sommer ist der Kühlbedarf von Passivhäusern gering: Der gute Wärmeschutz hält die Hitze draußen. 4. Soziale Gerechtigkeit: Geringe Energiekosten bedeuten auch geringe Nebenkosten, eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.

Passivhaus und erneuerbare Energie: Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind eine gute Kombination. Das Passivhaus Institut hat dazu die Gebäudeklassen **Passivhaus Plus** und **Passivhaus Premium** eingeführt. Auch das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt erzeugt mit seiner nachgerüsteten Photovoltaikanlage seit 2015 erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat Passivhaus Plus.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte 2021 seinen 30. Geburtstag! © Peter Cook

Nutzungsarten: Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus das Passivhaus-Zertifikat.

PHPP: Für die Energiebilanzierung von hoch energieeffizienten Gebäuden hat das Passivhaus Institut das Planungstool **PHPP** entwickelt. Mit dem auf Excel basierenden Werkzeug wird der Energiebedarf in der Planung zuverlässig bilanziert.



Prof. Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Passivhaus Institut: Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist 1996 gegründete Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.

IG Passivhaus / Passivhaus Austria: Das Ziel der deutschsprachigen Netzwerke IG Passivhaus und Passivhaus Austria ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung aller Akteure und Akteurinnen.

Soziale Medien:



X (ehem. Twitter):
youtube:

@IGPassivhaus
@igpassivhaus8936

Facebook:

IG Passivhaus
Deutschland



X (ehem. Twitter)

@PHAustria

Facebook:

Passivhaus Austria



LinkedIn:

@passive-house-institute

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin / Passivhaus Institut / www.passiv.de
E-Mail: presse@passiv.de // Tel: (+49) (0)6151 / 826 99-25